

WELTTANZTAG 15. MÄRZ 2017

## Ready to dance?

Während 90 Minuten eine ganze Choreografie lernen – das ist keine einfache Angelegenheit. Dass es machbar ist, bewiesen die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Brienz.



Das Welttanztag-Projekt bringt Schwung in den Alltag der Berner Schulen.

Fotos: Sarah Neuhaus

In der Sporthalle der Primarschule Brienz liegen rund zwei Dutzend Dritt- und Viertklässler auf dem leuchtend grünen Hallenboden. «Jetzt steht ihr auf, aber ein bisschen kompliziert, wie Aliens!» Das Kommando von Lucía Baumgartner schallt durch den luftigen Raum und die Kinder stehen langsam auf. Inklusive diversen Beugungen und Verrenkungen – wie Aliens eben.

Hintergrund dieser besonderen Doppellektion ist der Welttanztag vom 29. April. Gemeinsam mit Regula Mahler und Maja Brönnimann reist die Choreografin und Tanzpädagogin Lucía Baumgartner durch den ganzen Kanton und bringt Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur neunten Klasse das Tanzen näher. Diesen Vormittag verbringt sie mit verschiedenen Klassen der Primarschule Brienz.



Die Kinder der dritten und vierten Klasse waren mit vollem Einsatz dabei.





Egal ob flach und still am Boden...



...oder elegant durch die Luft zwirbelnd – die Kinder hatten Spass.

### Mit Freude und Leidenschaft

Das Ziel bei den 107 Workshops die zwischen Anfang März und Anfang April durchgeführt werden, ist immer dasselbe. Eine eigens für das Welttanztag-Projekt entwickelte Choreografie für einen Flashmob erarbeiten. Zu Beginn des 90-Minütigen Workshops wärmen die Schülerinnen und Schüler ihre Körper auf. «Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper ist zentral», erklärt Lucía Baumgartner. «Wir versuchen ein Bewusstsein für die verschiedenen Körperteile und deren Koordination zu schaffen.» Die Kinder scheinen die Abwechslung zu schätzen – auch wenn die Tanzpädagogin hin und wieder einen strengen Ton anschlägt. «Direkt, streng aber immer mit Freude und Leidenschaft – das ist meine Philosophie.» Die Dritt- und Viertklässler saugen die Anweisungen und Schrittabfolgen auf wie Schwämme.



Lucía Baumgartner ist eine der drei Tanzpädagoginnen, welche die Workshops in den Klassen durchführen.

### Kein Herumtänzeln

«Vom Stil her ist es zeitgenössischer Tanz», so die Choreografin. «Die Kinder reagieren stark auf die Musik und wir haben darauf geachtet, die Choreografie süffig zu gestalten», betont Baumgartner. Mit Showdance habe das aber überhaupt nichts zu tun. «Wir wollen Kindern das ernsthafte Tanzen näher bringen.» Kurz vor Ende der Doppellektion gilt es schliesslich Ernst. Zum ersten Mal sollen die Kinder die ganze Choreografie eigenständig tanzen, ohne die hilfreichen Kommandos von Lucía Baumgartner. Bei einigen klappt es schon sehr gut, andere haben etwas mehr zu kämpfen. Anstrengend sind die 90 Minuten aber für alle, denn hier wird nicht



«herumgetänzelt», die Flashmob-Choreo verlangt nach Körperspannung und treibt mit schnellen Schrittabfolgen jedem den Schweiß ins Gesicht.



Lucía Baumgartner (links) und Regula Mahler brachten den Brienzer Kindern das Tanzen näher.



In den kommenden Tagen werden auch Workshops in anderen Oberländer Schulen durchgeführt.

### Tanz hinausstragen

Nach dem Ende des Tanzworkshops verteilen die Tanzpädagoginnen CDs mit der ausgewählten Musik und A4-Blätter auf denen die Choreografie genau aufgezeichnet und erklärt ist. «Diejenigen, die Lust haben können innerhalb der Klasse weiter üben», erklärt Lucía Baumgartner. Pünktlich zum Welttanztag, können die Klassen dann ein Video ihres Falshmobs an die Tanzpädagoginnen schicken, so werden die Tänze der Schulklassen auf dem Internet veröffentlicht. Kaspar Studer, Klassenlehrer der Dritt- und Viertklässler zeigt sich nach dem Ende der Doppellektion begeistert. «Es war toll mitanzusehen, wie schnell die Kinder die Schritte gelernt haben und wie viel Spass sie daran hatten.» Auch sonst würden die Feedbacks der Kinder und Lehrer sehr positiv ausfallen, erzählt Lucía Baumgartner. «Wir sind überwältigt, wie gut das Projekt ankommt. Es ist uns ein Anliegen, dass der Tanz nicht nur in der Stadt oder im Theater bleibt – es liegt in unserer Verantwortung als Kulturschaffende den Tanz hinauszutragen.»

### Welttanztag 2017

Der 29. April ist Welttanztag! Ob in China, Venezuela, Sri Lanka oder in der Schweiz – getanzt wird auf der ganzen Welt und das vor allem am 29. April 2017, dem Welttag des Tanzes! Initiiert wurde der Welttanztag, der auch Internationaler Tag des Tanzes genannt wird, im Jahr 1983. Das Internationale Komitee des Tanzes des Internationalen Theater Institutes (ITI-UNESCO) rief ihn aus und legte als Datum den Geburtstag von Jean-Georges Noverre fest, der als Schöpfer des modernen Balletts gilt. An diesem Tag sollen Barrieren abgebaut und Menschen mit der universellen Sprache des Tanzes zusammengebracht werden. Jährlich wird an diesem Tag die Botschaft einer bekannten Tanzpersönlichkeit weltweit verbreitet. Die Absicht dieser Botschaft ist es, alle Formen des Tanzes an diesem Tag zu vereinen, die verbindende Kraft des Tanzes zu feiern, seine Globalität hervorzuheben und alle Grenzen von Politik, Kulturen und ethnischen Zugehörigkeiten zu überwinden. Die Menschen sollen durch eine gemeinsame Sprache – die des Tanzes – in Frieden und Freundschaft zusammengeführt werden.

